

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Das maria vnser ware muter ist

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Was maria vnser ware muter ist

cristi. als auß seinē plut geboren sind. vnd
cristus ist ein warer natürlicher sun. Der
iunckfrawen marie. nit auß krafft der na
tur fürderlich. C als wir kinder vnserer
eltern sind. C sunder auß gnadenreicher
würckung des heyligen geistes. vnd des
halb daz sein leib von dem leib der iunck
frawen ist. vnd so wir sind seine kinder.
vnd er ist gestorben. wem sind wir denn
belyben. Denn seiner mutter nach seinem
tod. vñ die yn vberlebt hat. allermeist. so
er auff der erdē keinen andern vatter ge
habt hat. vñ wir kein andere mutter. Den
sein hertz. du wöllest den sprechē. dz die
heylig mutter die kirch. oder die cristen
heit. die sein gespös oder praut. vñ haus
fraw genennt wirt. durch die er vns ge
pirt. vnser muter sey. Aber dasselb hyn
dert dise meinung gantz nichts. Dan so
die selb heylig kirch. also sein gespös ist.
das sy auch ist sein tochter. vnd auß dem
selben vrsprung. auß dem ire kinder sind
so hinder sy die zugehörung nichts. sun
der sy meret die mer. Vber das bedencē
das die iunckfraw maria in der zeit des
todes ired suns die person der gantzē hei
ligen kirchen getragen hat. so der recht
glaub in ir. C als man spricht. C allein be
liben ist. Also ist sy ein einige mutter der
gantzen cristenheit in mangelley weyse.
also beleibt die meinung der mütterlig
keit der iunckfrawen marie gegen allen
waren cristen. die kinder cristi vnd vō im
gemeint sind in seinem testament. Wen
er hat sy gekennet vor irer geburt. vnd so
er gestorben ist. vnd hat sein mutter lebē
dig gelassen. vnd yn seinem tod ist auch
sein hausfraw die samlung der glaubi
gen von der iudischeit die vom glauben
geuallen sind. oder die synagog vnd die
alt se geistlich gestorben. das ist. d krafft

oder des lebens. das durch den rechten
glaubē ist beraubt wordē. das ein geyst
lich sterben mag genent werden. so sind
seine kind yn die pflegnis seiner mutter
kumen. allermeist auß seiner empfelhug
die krefftiger ist. denn aller keyser gesetz
oder recht mügen sein. so er d herr aller
herrē ist. Vñ also sind wir auch nach
keyserlichen rechten erben d iunckfrawen
marie wordē. Vñ wiewol durch ettlich
keyserliche recht. eigentlicher angezeigt
werden mag. das wir der iunckfrawē ma
rie erb seyē. denn das wir sy erben soltē
so sind sy doch beide war. Dann nach dē
als wir ired Kindes kind sind. so sie dem
ine erbet nach seinem tod. deshalbē daz
er gestorbē ist. vñ wir sind lag nach sein
em tod erst geboren wordē. so erben wir
sie nach yrem tod als kinds kind. d eltern
tod sind. Aber nach dem als wir knecht
vñ eigē sind ired suns. so sind wir durch
dē tod des suns ir wordē. vñ sie ist nach
den keyserliche rechtē ein erbe wordē al
ler gütter ired suns. ¶ Doch möcht yet
māt sprechē. Was gütter hat cristus ge
habt C der da sprach zu dem. d im nach
uolgē wolt Mathei am achtenden capi
tel. Die fuchs habē hōle. vñ die vogel ne
ster. aber des mensche sun hat nit. da er
sein haubt hin neyge. C daz du die keyser
lichenn erbrecht her für zeühst. Was ist
im vber beliben. d ploß vnd nackend an
das creütz geschlagē ist wordē. vnd die
trabantē haben seine cleyder vntter sich
geteilt. vnd einer hat den andern seinen
rock mit spilen abgewunnen. Darüb er
sprich ich. dz sant pauls meldet zu denē
von Chorintho. an dē achten capitel der
andern episteln. dz d herre C da er reich
was. C für vns arm ist wordenn. das wir
durch sei armut reich würdē. Da spricht
M iij

Was maria vnser

Die glos. Das dz zu mercken ist. Das er nit spricht. Da er reich was gewesen. Da ist er arm wordē. Sunder. Da er reich was. Dan er hat also die armut an sich genūmē. Dz er die reichtümer nit verlassen hat. Er ist außwēdig arm gewesen. ynwēdig reich. Außwēdig dffenberlichen arm nach d mēschheit. aber inwēdig verborgner reich er gott. Vñ da er sich arm gemacht hat. Da hat er vns reich gemacht. Das ist die meinūg d glos. Also sprich ich. sei armut ist vnser reichthumb. Darūñ ye ermer er vō himmen gescheidē ist. ye grōsser reichthumb er vns hinder im gelassen hat. In welchen in sein mutter zum ersten gleich als gantzlich allein geerbt hat. vnd dar nach erbē ire kind vñ erbē. vñ werden erben. die sy teglich gewint von yres suns plut. So aber dise erbtschafft i geistliche güttern steet. die in sunderheit in dē gewalt cristi steen. vñ mügen vō nyemāt gegebē werde. den vō im. vnd wem er gibt dem mag die nyemāt wid seinē willē nemen. so sind sie keyserlichen rechten nit vnterworffen. Darūñ zeuht mā keyserliche recht in sölliche sache allein. zu ein er gleichnus. vñ zu einem argumēt oder bewerūg an. wan die keyserlichen recht. schlahen vil nachgebome freunden das recht zuerben ab. auff das. das die aller nechste allermeist in der absteigendē linien nit beraubt werde. od abgeprucht leydē in irer nottdürfftigkeit. Aber in geistlichen ynnern güttern. C die soult besser sind. als vil sy vō merē vñ merē besessen werden. vñ werden nit gemyndert durch die mēge d besitzer C ist es ein anders. Dz ich nun dise meinūg beschlies. Es ist gewis vñ offenbar. dz das gewoheit ist. wen kinder sterben. die vnerzogne kleine kind lassen. vñ habē noch vatter vñ mut-

ter od ir eis. vñ sunst nyemāts dz die enik lei ire anherrē C sind sy vorhādē C heim gedeyhen. vñ die anherrē habē die nutzung vñ prauchūg d gütter d selben kind. ob auch die herschaft söllicher gütter dē kindern behalten sol sein zc. So nun der herr ihesus gestorbe ist an dē creutz. vnd hat kinder C die iūgern. vñ ander die i in geglaubt habē C vnerzoge. vñ gantz vn uolkūmen gelassen. vñ weder prūd noch schwester. den allein sein liebe muter die im C nach menschlicher art zerechnen C für vatter vnd muter auff diser erdē wz gewesen. gehabt. so volgt daraufs. das seie kind. die in im selbs nit bestee mochten. ir heim gedihen sind. Vnd las dich nit bekümeru. dz ich obē gesprochē hab. Das wir ire kind. lang nach dem tod ired kindes geboren sind wordē. vñ hie hab ich gesprochen. das der herr vnerzoge kind gelassen hab. denn ich red vō andern vñ andern kindern. Die kinder. die lāg nach seinem tod geboren sind. sind alle die. die nach dem. als der herre zu himel gefare ist. vnd den heiligen geyst an dem pfingstag gesend̄ hat. erst zum glauben kumen sind. Die vnerzogne kinder sind die iūgern cristi gewesen. die zu der zeit des leidens cristi in zweiflung des glaubens gefallen sind. die auch hernach tod genent werden. Darūb das sie nach dē tod cristi gantz in vnglauben gefallen sind. vnd also gantz. das sy durch vil zeichen kaum zum glauben gebracht würdē. Also verstee söllich red nach vntterscheid d meinung. Denn wilt du von natürlichen kindern reden. als Salomō dauids sun gewesen ist. so hat cristus wed kind noch kindes kind. als er sie auch vō grossen hohe sache wegē nit solt habē. Wilt du vō geistliche zugemūnen kindern red habē.

ware muter ist

so hat er vnzliche vntter den die zwelff
pottē die ersten warē. Nach welcher wei
se auch sein werde muter sein kind was.
vnd der wirdigkeit vñ des glaubēs halb
sein erst geborn. als in ir person auch auß
gelegt wirdet. Das in dem büch ihesu sy
rachs sun steet. in dem vieründzweintzigi
stē capitel. Ich bin auß dem mund des
allerobersten außgangē. die erst gebor
ne. Darzu helt mā auch das sy getaufft
sey worden. als d vest lerer meister reich
ardus de media villa schreibet. vber dz vi
erd büch des meisters vō den hohē syn
nen. in dem vierden vntterscheid. yn der
dritten frag des andern artickels. Vnd
also ist sy ires Kindes kind. vñ ist auch ge
born vō seinē hertze. vñ vō seinem geyst.
den sie vō dē heilige geist. vñ auß tugēd
ires keuschen hertzen empfangen vñ ge
porn hat.

¶ Das wir zugewünschte Kinder d iücl
frawen marie vō cristo an dem creütz ge
geben vnd erben gesetzt sind.

Zum dritten sind wir zu gegebenē
Kinder der iüclfrawen marie vnt
ter dem creütz wordē. durch den gewalt
des herrē. des wort ein werck ist. Wan
er ist dz wort. durch dz alle ding worden
sind. des wort vñ benedeyng krefftiger
sind. denn all beschaffen natur. so auch
die natur vō im worden ist. vnd durch yn
auffenthalten. vñ vō im. wenn er will ver
wandelt wirt. als sant ambrosius spricht
de conse. dis. ii. Reuera. So nun mensch
licher gewalt. den. den die natur kind ver
sagt hat durch die geperung. Kinder mag
geben durch die zuwünschung oder zu
eyschung. als wir in den menschliche ge
setzen habē. wie vil mer mag dz d herr al
ler herrē got selbs thun. In dē keyserlich
en rechten. C. de adoptionibus. l. Impu

berem. steet also. den knabē öder dz iung
kind. dz du an statt ein natürlichē kind
begerst zuwünschē. wirst du zu ein
em sun haben. Denn die zuweyschung. die
auß erlaubung des fürsten beschilt. ist
so krefftig. als ob sy nach altē recht durch
das volk beschehen wer. Aber accursius
spricht da. ia vil mer. Item in dem gesetz
das anseht. Cum in adoptionibus. spricht
der keyser Justinianus. Wa der mensch
seins rechtens gesetzt. vñ der sein selbs
geweltig ist. auß keyserlicher verleyhūg
sich durch die zuweyschung yn die zuwün
schung gibt. so sol er alle recht des zuwün
schenden vaters vnberürt od vnuerruckt
vnuerfert vnd vnuerhindert haben. Daz
ist ein guts stücklein für die. die sich wil
liglich cristo ergeben. als die heiligen
zwelffpotten gethan haben. vnd nun yr
nachuolger thun.

¶ Daz vnser erb schafft ist ein geschefft
vnser herren. das durch seinen tod be
stetiget ist.

Das aber Diocletianus vnd maximi
anus sprechen in dem gesetz. Ar
rogaciones. dz die zuweyschung. der die
ires gewalts seyen. mit beschehen mügen.
denn durch erlaubung oder gewalt des
fürsten. das ist des keyfers. hat vns der
hymlich keyser cristus gewalt vñ vrl
laub in geschriffte geben. Aber sein eigne
zarte haut. ist die haut oder das permēt.
vnd sein heiligs rosenuarbs plut. die tint
gewesen. ¶ Wen aber bedückte. das di
se kart oder haut cäcelliert vñ durchstos
chen sey. zu einem zeichen. das sie nichts
dauge. der wiss. so der teüfel das gethā
hat durch sein knecht. das er alles das in
diesem brieff. Ja yn dysem büch des le
bens von göttlichem glübnussenn vnd
gnaden stund. möcht felschen. so hat er
M iij

Was maria vnser

alle seine recht gefelcht vñ getilget. die er wider den menschen hett. vñ hat die recht des menschlichen geschlechts wid sich vber seinen willen bestetiget. Wen daz er zu krenckung des gutte gethā hat. dz hat gott zu vestigung desselbe gewēdt. Also sind vns die wunden vnser herren worden. zu insigeln der bestetigung alles gutte. dz vns gott der vatter durch de sun gebē will. Vñ hat darzu seine heiligen geist. zu einem pfand. vñ zu einem zeügen geben. dz die glaubigē cristi gottes kinder sind. als d heilig zwelfpot sāt pauls spricht zu den rōmern yn de achte capitel. Ir habt mit den geist d knecht. aber in d forcht empfangē. sund ir habe den geist der zuwünschung d kinder gottes. in dem wir schreyē abba vatter. wā der geist gibt zeigknus vnserm geist. dz wir kinder gottes seyē. Sind wir den kinder. so sind wir auch erben. erbē sind wir gottes. aber mit erbē cristi. Also sind wir durch die ordnung vñ dz geschafft cristi seiner muter zu zugewünste kindern gegeben wordē. durch dz wort. daz er zu ir vō einem yeglichen sun der gnadē. in der person sāt iohāsen bedētet. gesprochē hat. Sih an dein sun. das ist. der sol dein sun sein zc.

Dz wir dardurch auch kinder d iuckfrawen marie sind wordē. dz sich ir warer sun für vns gegeben hat. vñ ist ir dar umb gestorbē. dz wir ir geboren würden.

Das vierd. durch das die muter cristi vnser mutter ist wordē. ist das. das sich ir warer natürlicher sun. vnser herr ihesus cristus für vns gegeben. vñ mit dem selben. vns gekaufft. vñ mit ym selbs ir gar teur vñ werd vñ hochgeschetzt. gemacht vñ enpfolhē hat. Den so cristus werdgr vñ würdiger ist den die gätz

werlt vñ alles dz darinne ist. Ja tausent werlt vñ tausent mal tausent. od das ich bedeutlicher rede vnzelich werlt. möchtē te cristo mit gleich wegen. vñ der teufel hat den menschen umb einen apffel gekaufft. Sih ob er mit dreier öpfel wert sey. sih ob all öpfel der werlt des menschlichen geschlechts den halben teil wert möchtē sein. Sih ob der mensch mit vber den halbē teil seins werds. ia mer den er ymmer begreifen mag. betrogē sey worden. So er aber in den kauff williglich getreten ist. vñ umb ein söllich schndd gelt. gott seine herrē vbergebē hat. so ist er gar pillich ein weil verlassen worden. vnter dem dienst vñ gewalte. des. dem er sich verkaufft hett. Aber so der herr sich selbs vñ i gegeben hat. d mit alle alle öpfel. sund alle engel on alle verglichnus vbertrifft. vñ hat also mer für yn gegeben. denn er sich verkaufft hett. ia mer auch denn er werd was. vñ die iuckfraw maria het auch nach dem willē ires suns darein verwilliget. so hat er mit im selbs vnzelich sū gekaufft. Also sind alle die. umb die. vñ für die. er sich gegeben hat. der iuckfrawen kinder wordem. Sant pauls spricht in dem sechsten capitel. der erste epistel zu de Chozinthiern. Ir seyt umb ein grobe ware gekaufft. erent vñ tragēt gott in ewrem leib. Wz die grob teur ware sey. das legt sant peter auf. in dem ersten capitel seiner ersten episteln. Da er spricht. Vlit mit zerstörlichem od verwesenlichem gold oder silber seit ir er löset zc. sunder mit dem kostbarenn plut christi zc. Auff ein söllich meinig möcht man multiglich die wort vnser herren. nach eier figurlichē verstētus ziehē. die ersprach zu seiner muter. sih an dein sun. Wā so mā auch dasselb wort zeugt auf

Ware muter ist

Die meinung. Die ich sagen will. so hat mā an dem andern dannoch gnug für den schriftlichen syn. Seyt das. das die art der ding. der eins gegē dem andern gesprochen wirt. ist. dz eins. dz ander gnug samliche in im beschleisset. ob auch das ander nit mit wortē aufgesprochen wirt. Als wenn dir d̄ keyser einen eignen man gebe. vñ sprech. d̄ sol dein eygen. oder dei knecht sein. Es wer nit nott. dz er dar zu sprech. vñ du solt sein herr sein. denn es wer gnug in dē einen beschloffen. er sprech. welchs er wolt. du solt sein herr. oder er soll dein knecht sein. so wer es an der einem gnug. er bedorfft das amder nit sprechen. wan es beschleisset ein yedes dz ander in im. Vñ desselbē gleichen. wenn er sprech auf meinung. dir einen zugewinstē. od einen zugeaischten sun zugeben. diser sol dein sun sein. od sprech. du solt sein vatter sein. so wer es nit nott das er dz ander sprech. so eins dz and in im begreiff. vñ kan on dasselb mit sein. Also so vnser herre zu sāt iohānsen gesprochen hat. Sih an dein muter. dar mit er soult hat wöllen zeuersteen geben. das er sein mutter die iunckfrawē maria solt zu einer mutter. vñ für ein mutter habē. vñ sie im lassen empfolhen sein. vñ ir aufwarten vñ dienen. als seiner eignen muter. vñ so er sy im also zu einer muter gabe. so volgt auch hernach. dz er ine ir zu einē sun gab. vñ bedorfft keiner sundern aufspröchung. den zu einer ernstlichen meinung.

Wie ein lieplichs zusprechen yn dem wort. dz vnser herre zu seiner mutter von dem creütze sprach. beschloffen ist.

Darumb so die gantz meinung diser zweyer wörter gnug in einem begriffen ist. wiewol sie beid auch nach dē

büchstabē ir verstantnus habē auff sāt iohānsen. So mag man doch dester freylicher nach einer geystlichen meinung. das ein auff cristum ziehen. Als ob der herr sprechē wolt mit dem wort. Sih an dein sun. Sih an. mein allerliebste mutter. was ich dein sun leide. vñ der menschen willen. Sih an. wie ich ein einiger sun dein als einer einigen muter mich für die sünden der gib. das ich sy dir kauffen müß. Sih an. wie ich dei einiger sun heüt stirbe. dz dir zu künfftigen zeitten vil tausent sünden geborn werde. Darüb verleürst du mich heüt. dz du vnzellich vil kinder findē müßest. Darum weinest du heüt vber einen sun. das du vñ vnzellich tausent sünden erfreut werdest. Dir wirt einer vntterzoget dz dir vber vil tausent malē tausent für einē gegebē werde. Darum solt du dich mit d̄ menig des gewins wid die größe. deines layds tröstē. Deine wort. die du auf freud des heiligē geistes redest. da du mich newlich yn deinem heiligen leib empfangē trugst. da du sprachest zu sāt iohānsen mutter. Sih an. auf dē werden mich alle geschlecht selig sagē. die sülle nymer hinter sich getribē werde. Wann du solt mich heüt mit also verlierē. dz du mich nymer werdest habē sunder du solt mich mit einē vnshetzberlichen wucher bald wid empfabē. Diser tod sol vns nit lāg scheydē. dz lebē dz ich wesentlich bin sol vns schier wid zusamē fügē. Ein cleie zeit sol dei clag werē. darnach sol deiner freud kei end werde. Mein tod sol dich nit lāg betribē. aber mei lebē sol dei mitterlichs hertz. in hobē freudē ewiglich vber d̄ tod sol sich vber dich. die du dz lebē geborē hast. mit lāg frewē. vnser feid sol noch ir sig mit ein wenig werde rewē. Mit gätz zwē tag sol dei kumer beleibē.

Was maria vnser

Mein schnelle vnter sol alle vnmut gar
vō dir nemen. Aber mein allerliebste mu-
ter gedēck dis deies grosse laids ewigk-
lich. vñ bis den für die ich leyde günstig
vñ schnell berait. Gedencē der sundern
grossen liebe. die ich gehabt hab zu dir.
laf dir zu hertzen geen dz groß leidē. vñ
den herten tod. den ich leyd für sie. Vñ
wenn sy vmb gnad schreyen werdenn zu
mir. so bis ir fürsprecherin. vñ stee ynen
bey. als ein muter dort vñ hie. Gedencē
allweg dz ich für sy gestorben bin. vñ als
lieb ich dir bin. also getreulich laf sy dir
empfolhen sein. vñ stee allen betrübtē
cristen bey. Die ich dir nun alle zu kindē
hab wōllen gebē. dz inen mein tod diene
zu ewiger seligkēyt. Ye mer du heit an
mir für sy gibst. ye mer du ir muter bley-
bst. Dan ye kostbarer vñ teurer mei plüt
vñ leben ist. ye mer du ir muter vñ besitz-
erin bist. vñ nyemāt mag dir absprechen.
Das du so teur bezalt hast. vñ besund laf
dir die enpfolhenn sein. die da anruffen
mein leiden. die bey disem sant iohānsen
bedeut werden. dz die selben nit ewigk-
lich verderbē. sunder wie sy sich mit vns
bekümmern. auff der erden. dz sy also in dē
himel seld vñ freud erwerben. Sih dein
ynniglichs weinen. vñ mein miltes plüt
uergießen an. vñ lasse sie nit ewigklich
verloren werden. so dir ein kurtz scheidē
vō meiner mēschlichen beywonūg so bit-
terlichen wee tut. so halt sie milte muter
in trewer hut. dz sie nit vō vns gescheidē
werden. Vñ im vil hundert vber tausent
iar für zwen tag. daz deinem schaden be-
schehe ein widergeltūg. Samelstets kin-
der auff der erden. dz diser gepruch wō
gepracht vñ wol erfüllt werd.

¶ Was maria vilfältiglich vnser mut-
ter ist.

Also hast du. das die muter vnser
herren ihesu cristi dreyerley sach
halb vnser mutter ist. vñ mer vñ eygent-
licher. denn eine durch die zuwünschung
oder zueysehūg mag ein mutter werdē.
Denn sy ist vnser muter. deshalben. das
sy der herr selbs C des wort krefftiger
ist. denn alle creatur vñ vns zu einer mut-
ter gegeben hat. vñ gleich in testaments
weyse dz nach menschlichen gesetzen be-
werter vñ vester ist. denn ander gab oder
ordnung. Vñ nach göttlichem gesetz
spricht auch der psalmist in dem zehend
vñ dñdersten psalmen. Der herr wirt in
die werlt seins tastamēts angedēck sein
vñ er hat sein testament in die ewigkheit
gebotten. Das aber dz in testamēts wei-
se beschehen sey. dz schreibet sant ambro-
sius vber dise wort. nymē war dein sun ze
vñ spricht. Der herr machet ein testamēt
von dem creütze. vñ teilt die empter der
miltigkheit vntter die mutter. vñ den iung-
er. Der herr C spricht er vñ macht nit al-
lein offentlichs. sund auch ein heitlichs
oder heymlichs testament. vñ daz selb
sein testament hat sant iohannes zeuer-
steen geben. der ein würdiger zeug gewe-
sen ist. eins solhen geschefftigers. Das
testament ist ein guts testamēt gewesen
nit des gelts. sunder des ewigen lebens
das nit mit tinten geschriben ist wordē.
sunder durch den geyst des lebendigē
gottes.

¶ Die and sach d halbē maria vnser mut-
ter ist. dz sie iren sū vmb vns gebē hat.

3 Vñ and mal ist sy vnser muter.
Vmb des willē. dz sich ir warer na-
türlicher einiger sun. d keis andē mēschē
sun ist. den ir. an dē kei mā teil hat C so sy
in andē kindern dē fürderlichem teil ha-
bē vñ hat für vns gegeben. dz er vns ir zu

Ware muter ist

Kindern kauffte. Vñ so dz mit irem willē beschehen ist. Denn ir will ist nit wider den willen des vatters noch des suns gewesen. Der vatter hat den sun für vns gegeben. Spricht sant pauls zu dē romern in dem achte capitel. So hatt sich d sun selb gegeben. als sant peter spricht yn dē andern capitel seiner erste episteln. vñ d herr selbs. hin vñ her in dem ewangelio. also so ir will allweg gleichförmig ist gewesen. dē willen gottes. so hat sy auch in dē kauff. wie wee es ir gethan hat. verwilliget. vñ also vns teur gekaufft. Vñ w3 eins kaufft. dz ist sein. allermeist wenn es dz sein darumb gibt. Vñ wer zweifelt dar an. der sun sey ir gewesen. den ir got. der ein herr aller ding vñ sein selbs auch geweltig ist. gegeben hat. Vñ wer möchte also warlich sprechē. als maria. der herr ist mein ertheil. Vñ also aber eins. du bist mein teil. vñ d man singt die wort des herrē. als oben gemeldt ist. den allerbestē theil hat maria erwelt. vñ d mā wol mag sprechē nach origenis meinung. Sie hat wol den besten teil erwelt. wān sie hat den herrē erwelt. der so mit ist. das er sich einem yeglichen souil mer vñ mer gibt. souil es mer vñ mer all andere ding vmb seinē willen vbergibt. Das kein mensch ye volkomelicher gethā hat. dan maria. darūb hat sich d herre ye keinem menschem. also gantz gegeben. als ir. Darūb so er ir gewesen ist. vñ sie hat in vmb vns gegeben. so volgt von nort dar aus. das wir yr seyen.

Das dyser kauff nit mag hinder sich getriben werden.

Der kauff mag nit hinder sich getriben werden. denn sy hat weyt mer für vns vñ vmb vns gegeben. denn wir werdt sein gewesen. Wir sind eygen ge-

wesen. sie hat einen freyen vmb vns gegeben. Wir sind sūnder gewesen. sie hat einen gerechtē vmb vns gebē. Wir sind schuldig gewesen. vñ hettē den todt mit vbelratt verschult. sie hat einen vnschuldigen für vns gegeben. Wir sind knechte gewesen. sie hat einen herrē vmb vns geben. vñ den herren aller herrē. Wir sind creaturen gewesen. sie hat den schöpfer vmb vns geben. Wir sind arme mēschen gewesen. sie hat den reichē got vmb vns geben. Darūb mag der teufel kein recht oder zuspruch haben. dz im zu kurtz sey beschehen. Sprichst du denn. dz d kauff mit willen des verkauffers sol beschehē. vñ es sey des teufels meynūg nit gewesen. das er die selen vñ die menschē also verkauffen wolt. so antwort ich. Er hat dz gelt gar gern genūmē. vñ gar schnell vñ giriglich zu im gezogen. vñ im das glätzend gold der lauern menscheit vñ der weysen reyen sel cristi also wolgefallen. dz sich der alt böslustig narz vngern bedacht hett. ob er es auch doch tūn solt. oder nit.

Wie der tausentlistig feind in seinen listen ist betrogen worden. darumb man gott dem herren danken sol.

Sprichst du. Er ist betrogen worden der vnseelig. Er hat sein sel genūmen. vñ vil hunderttausent verlorē. vñ hat darzu die selben. nach der im also gabe vñ not was. auch nit behalten. Ich sprich. Gelobt vñ gebenedeyet sey got ymmer ewiglich. der die listigen. als obē bewert ist. in iren aignē listē begreift vñ feht. Warūb hat er sich der sel cristi vntterwūde. so er doch nichts an ir gefundē hat. dz im zugestādē ist. als d herr die selbē zeit. die weil i d teufel nach stelte. sprach Johānis. an dē xiiij. capitel.

Das maria vnser

Der fürst dyser werlt kumpt vnd findt. oder hat nichts an mir. Warumb sahe sich der tausentlistig alt drack nit für. als lernest. so er gewarnet ward von d hell. als mā lisset in dem büchlein der geschibten des behalters. die der gross keyser Theodosius 2c. gefunden hat. Aber ym was also gabe auff disen iarnarckt. das er kaum der zeit erwartē mocht. Die ware was gutt. ires gleichen was vō anbegynn der werlt nye auff die ban kumen. Das verfür den geyttigē plutdurftigē hellhund. der des pluts der armen selen nit satt kan werdē. C Barmhertzige gotes muter behüt die. dy sei kind mit seinem rosenfarbē plut erlöset hat. vor ym. C Die vnseglische kostperkeit der ware verlockert yne. das er die. dy es im widerrieten. verachtet. vnd nit hört. Die geyttigkeit verplendert ym. das er seinen schaden nit fürschen mocht. Darüber gott gebenedeyt sey. der die armen also ledig gemacht hat. von dem das vnser herre sich also für vns gegeben hat. das wir seiner muter vnd auch seines himlischē vaters kinder. vnd also sein brüder würdē. mag mā verstē dz d heilig sant pauls spricht zu den hebreyschen in dem andern capitel. Es was gebürlich. das der. vmb des willen. vnd durch den alle ding sind. vnd der vil sün oder kinder zu eren zugefür oder zugebracht hett. dz er. der ein sach oder finder yres heiles wer. durch dz leiden volbracht würd. Als ob er wolt sprechē. Es was billich das der. der gott dē vatter vnd seiner mutter zuerem vil sün solt gewinnen. oder zufürē. für sye stürb das sy seinem vatter vñ seiner muter geboren würden 2c.

¶ Von der dritten sach durch die wir kinder der mütter gottes synd wordenn

vnd von der vierden vñ vil andern sachen. durch die wir ir vnd sy vns zugehört.

Zum dritten ist maria vnser muter wordenn. durch das. das wir auß dem plut ires kinds. das ir plut ist. vñ auß seinem hertzen vō seinem fleysch vnd auß seinem geist geborn sind. Vnd wer wayß nit C er sey denn in der geschriffte vngewiß C dz kinds kinder als emkleyn. irer anherren od anfrawen kinder nach gewonheit der heiligen geschriffte genennet werden. vñ nit allein emcklein oder tiechter irer anherren oder anfrawen. sunder auch vrenycklein oder vrtiechter yrer vranherren oder vranfrawē. vñ also außhin biß in das hundertst vñ tausentst geschlechte C sollte die werlt also lang sten C deshalbē nit allein die iudē in der heiligē geschriffte israhels kinder. sunder auch alle menschē werdē adams kind genennet. Hierum so die criste menschen. kinder cristi C als die dy auß seinem plut vō seinem hertzen. vnd vō seinem geist geborn sind C genennet vñ gehalten werden. warumb soltē sie den nit kinder der iuckfrawen marie yn der warheit geachtet werdē. so cristus vō dem sie geistlich geborn sind yr warer sun ist. Zu welcher sach die auch für die vierden begegnet. das vnser herre vor seiner allerersten muter gestorben ist. vnd hat weder vatter noch anherre. weder pruder noch Schwester. weder anfrawen noch ymāds anders hind im gelassen dem seine kind neher zu gehöretē. vñ billicher heim gehöretē. denn sein aller heiligste muter. So hat sie in auch so lieb gehabt dz sie seine kind C die er so lieb het dz er vmb irē willen gestorben was. vnd het sie ir in seinem tod bedeutlich yn d person sant iohannsen als kind enpfolhē. C verachtē mocht

ware muter ist

Darüß volgt vō nōtt hernach. Dz sie ires
sums kind must auffnemē als für ir eyge
ne. so sie nit mider millt vñ fürsichtig w3
Denn d̄ heilig patriarch iacob. d̄ zu d̄ zeit
als er sterbē solt. seines sum̄s sūn. das ist
manasses vñ effraim iosephs sūn. zu zu
gewūnschtē sūnē nā. so ir vatter noch dā
noch in dē lebē waz. wiewul meer hat ma
ria ires kind̄s kinder zu kindern genūmē
so er gestorben was. vñ sie sunst nymāts
bettē vñ d̄shalbē waisen warē wordē.
als Jeremias i irer person in seinem ges
bett spricht. Wir sind waisen worden on
einen vatter. vnser muter ist ein wittwe.
als hie vor vō disen dingē berürt ist. Di
se sachen vñ recht vnserer zugehörig vñd
Einheit zu d̄ muter gottes vnser̄s herrē
ihesu cristi. hab ich wöllen berürn hie zu
erweckūg vñ aufftreibūg vnserer begird.
andacht. liebe vñd zuuersicht. die wir bil
lich zu der mutter vnser̄s herrē habē sol
len. vñ sie nit ansehen od̄ bedencken vñd
halten sollen. als ein ferre od̄ fremde vō
vns. sunder als die. die vns neher ist. den̄
die. dy wir gar nahent haltē. Denn mit al
lein sind wir vō ir. sunder wir leben auch
vō ir. Siß an vnser leib vñd vnser sele ist
vō dem. der in yrem leib gelegē ist. vñ vō
yrē leyb vnser̄n leib an sich genūmē hat.
d̄ vō yrē blut vñ fleisch vnser blut vñ flai
sch wordē ist. Auf seinē gewalt vñ willē
ist vnser sele. auf seier muter vātern. sind
vnser vāter. vñ vāter vāter. vñ sie sind all
nach den selen zereden auf seinem willē
vñ gewalt. vñ nach den leyben von dem
leyb her. den er beschaffen hat. d̄ in seinē
henden vō der erden blut vñ fleisch vñd
gepein ist wordē. Vñd ich red vō seinen
henden. als d̄ kōnig iob yn dem zehendē
capitel. vñ der psalmist yn dem achtzehē
denundhūderstē psalmē sprechen. Dein

hend herr. habē mich gemacht vñ gefor
miert zc. Darzu werdē wir vō seinē blut
getrenckt. vñ vō seinem fleisch gespeiset.
vñ weñ wir sein fleisch nyessen vñd sein
heiligs blut trincken. so wirt dasselb nit
in vns verwandelt. sunder es verwādel
vns in ine. Vñd so es vns in ine verwā
del. der der iūckfrawē marie sun ist. war
ein verwādel es vns āders dāñ in blut
vñ fleisch marie. vñ in ire kinder. yn irem
kind. vñd so wir ire kinder werdē. werdē
wir denn mit kind̄ irer eltern zc. Also hast
du in maigueltiger weise ei mutter an d̄
iūckfrawen maria. Vñd ob sy erhōht ist
vber die engel vñd ertzengel. vber krefft
vñ gewelt. vber fürstēthumb vñd hersch
ung. vber die obersten ch̄dz auch d̄ ober
stē engel. so sind wir vñ sie doch vrsprüng
lich der leyb halbē. mer denn in dreyßig
leiben bey einander gelegē. In dem leib
des Sem̄s seiner haupfrawē. vñ irer elt
tern. In dem leyb des noes seiner haup
frawen vñ yrer eltern. In dem leyb des
lamechs seier haupfrawē vñ yrer eltern
In dē leib matusalem̄s seiner haupfrau
en vñ irer eltern. In dē leib enochs C der
noch sol leben in dem paradeis. wiewol
er vō adams zeitten her gelebt hat. vñd
ist wol vor tausent iaren vor der sintflut
in dē leben gewesen d̄ seier haupfraw
en vñd irer eltern. In dem leib iarechs. d̄
zweyundsechtzig vñ neunhundert iar alt
ward. vñd seiner haupfrawen vñ irer elt
tern. In dem leib malalehels seier haup
frawen vñ irer eltern. In dem leib chay
nās seiner haupfrawen vñd irer eltern.
In dem leib enos vñ seiner haupfrawen
vñ irer eltern. In dem leib des seths vñd
seiner haupfrawen. die auch. als ich ge
denck. sein Schwester ist gewesen. In dē
leib adams vñ seiner haupfrawē. die im